

# Alles auf Schiene

## Sanfte Mobilität in der Sektion Salzburg

**Wer fährt? Mit dieser Frage beginnt üblicherweise eine Bergtour. Da braucht es schon gute Argumente, möchte man die Kollegen überzeugen, dass die An- bzw. Rückfahrt mit Bahn und Bus vorgesehen sind.**

*Mag. Gudrun Wallentin, Naturschutzreferentin Sektion Salzburg  
Gerald Schieder, Geografestudent, Praktikant Sektion Salzburg*



Unser Verhalten – rein ins Auto, Zündschlüssel umgedreht und ab in die Berge – ist schon so gut eingeübt, dass wir Bergsteiger über Alternativen kaum mehr nachdenken. Allein schon ein Blick in die Führerliteratur beweist, dass als Ausgangspunkt einer Tour selbstverständlich der Parkplatz angegeben wird. Und das, obwohl es eigentlich gute Gründe für die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel gibt: keine Wochenendauslastung, das genussvolle Abschlussbier, Abfahrtsvarianten bei Skitouren und die Flexibilität bei Radtouren, Überschreitungen oder beim Weitwandern. Zugegebenermaßen ist das öffentliche Verkehrsnetz in ländlichen Regionen oft dünn und nicht alle Bergtouren lassen sich mit Öfifis sinnvoll durchführen. Bleibt im Normalfall doch wieder nur der eigene Pkw? Sind naturverträgliche Bergtouren Utopie? Ist das Auto wirklich das wichtigste Bergsportgerät? Liest man in alten Tourenberichten, so war die Anreise mit der Eisenbahn und dem Postbus früher eine Selbstverständlichkeit. Heute hingegen treten wir auf der Suche nach Erholung in der Bergnatur wahre Verkehrsawinen von Privat-Pkws in die Alpen ab. Was können wir im Alpenverein dazu beitragen, dass der öffentliche Verkehr wieder als wirkliche Alternative wahrgenommen wird?

### Sektion Salzburg als Vorreiter

Der Verkehrsgeograf Karl Regner sammelt systematisch Berg-, Rad- und Skitouren rund um Salzburg, die sich gut mit



Die Sektion Salzburg bemüht sich seit Jahren, sämtliche Touren mit Bus und Bahn durchzuführen

Bus und Bahn umsetzen lassen. In den von ihm ständig aktualisierten und jahreszeitlich angepassten Tourentipps auf der Homepage der Sektion [www.alpenverein-salzburg.at/tourentipps](http://www.alpenverein-salzburg.at/tourentipps) sind nun immerhin schon 120 Tourenvorschläge zu finden – mit dieser Fülle an Möglichkeiten ist wohl auch ein passionierter Wanderer oder Bergsteiger eine Zeit lang beschäftigt. Fürs Erste waren die Tourentipps auf die Stadt Salzburg als Ausgangspunkt ausgelegt. Doch entgegen der Vermutung vieler sind Touren mit Bus und Bahn auch aus dem ländlichen Raum möglich. Die Ausweitung der Tourentipps auf drei Herkunftsregionen außerhalb der Landeshauptstadt stieß daher auf große Aufmerksamkeit und wurde beim Wettbewerb

„landauf“ preisgekrönt. Für alle, die lieber ein Druckwerk in der Hand halten, gibt Karl Regner gemeinsam mit Roland Kals die Broschüre „Salzburger Schitouren mit Bahn und Bus“ heraus. Dieses Heft ist dank der Unterstützung durch den Hauptverein kostenlos bei der Sektion Salzburg erhältlich.

### Autofrei als Tourengütesiegel

Weitere Aktivitäten in der Sektion runden das Angebot der Tourentipps mit Bus und Bahn ab. So ist es der Initiative einiger Tourenführer zu verdanken, dass im Tourenprogramm der Sektion das Gütesiegel „autofrei“ eingeführt wurde. Ein eigenes Logo kennzeichnet seither diese Touren im Programmheft. Da-

mit auch vor Ort keine Verwirrungen entsteht, achtet der Beschilderungswart Hermann Kargl darauf, dass die gelben Tafeln gleich von der Haltestelle den richtigen Weg weisen. Last, but not least stellten Geografiestudenten der Universität Salzburg im Auftrag der Sektion ihr Können im Internet unter Beweis. Sie programmierten zur Bewerbung der Sektionshütten eine Online-Karte – ein Klick und alle Informationen über die gewünschte Hütte können abgerufen werden. Selbstverständlich inklusive kartografisch dargestellter Anreiseformen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

### Online-Tourenplanung

Das jüngste Projekt wird von Gerald Schieder im Rahmen



**Öffentliche Verkehrsmittel bringen die Alpinisten bequem zum Ausgangspunkt ihrer Touren**

**Das originelle Ende einer großzügigen autofreien Frühjahrstour: Nach der Dachsteinüberquerung am Schiffsanlegeplatz in Hallstatt**

Foto: Roland Kals

eines Praktikums realisiert: die Weiterentwicklung der Tourentipps mit Bus und Bahn auf der Homepage zu einer karten-gestützten Online-Tourenplanung. Nutzer von Tourenplanungsseiten wie *www.alpintouren.at* kennen das Prinzip. Hier können Touren gesucht, visualisiert und heruntergeladen werden, mit Informationen zu Schwierigkeit, Kartenmaterial, Gehzeiten und Höhenprofilen. Der entscheidende Unterschied in unserem Projekt ist, dass es sich ausschließlich um Öffi-Touren handelt.

Wie kann man sich diese neue Tourentipps-Seite vorstellen? Angenommen, Sie sitzen zu Hause und planen die nächste Tour. Sie wollen mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Kein Problem. Gehen Sie auf unsere Tourenseite, klicken Sie auf der Karte auf die gewünschte Tourenregion und geben Sie Ihren Standort ein. Sie bekommen eine Auswahl an Routen mit den nächstgelegenen Haltestellen und Bahnhöfen in der Karte angezeigt. Wenn Sie eine Tour auswählen, erhalten Sie konkrete Angaben zu Fahrzeiten, Abfahrts-, Umstiegs- sowie Zielor-

ten. Dieses Projekt befindet sich gerade in der Umsetzungsphase und wird demnächst auf der Homepage der Sektion Salzburg zu finden sein.

### **Erweitertes Planungstool**

Ideen, dieses Planungstool in ein Handy-basiertes „Bergsteiger-Navi für Füße, Bus und Bahn“ zu erweitern, arbeiten derzeit in unseren Köpfen. Wie das Navi im Auto könnte Sie das Handy auf einer Bergtour unterstützen. Angenommen, Sie kommen auf dem Abstieg bei einer Alm vorbei. Ein Blick auf das Handy verrät: Der Zielpunkt wird in etwa einer Stunde erreicht, der nächste Bus fährt in 1 h 37 min – also noch ein bisschen Zeit, sich auf der einladenden Wiese auszustrecken.

Das Ziel aller Aktivitäten der Sektion Salzburg zur sanften Mobilität ist es, die Planung und Durchführung von Bergtouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln so bequem und einfach wie möglich zu gestalten. Spätestens nach der Ankogelüberschreitung, im Speisewagen durch das Gasteinertal reisend, werden Sie feststellen: Bergtouren mit Bahn und Bus haben ihren Reiz. Versuchen Sie es selbst! ■

